

Inhalt

Firmenportrait	2
Technische Angaben und Produkte	3
Umweltpolitik	3
Umweltmanagementsystem	5
Umweltaspekte	9
Input-Output-Bilanz 2016	10
Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2016	12
Umweltziele	13
Abkürzungsverzeichnis	15

Firmenportrait

Im Jahr 1924 entstand an den Ufern der Saale in Halle-Trotha ein Elektrizitätswerk. Die Nähe zu den Braunkohlegruben war für die Standortwahl ebenso ausschlaggebend wie das im Fluss vorhandene Kühlwasser. 1969 wurde das Kraftwerk zur Versorgung von Halle-Neustadt als großtechnische Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage umgestaltet. Nach mehr als 70 Betriebsjahren war seine Lebensdauer 1995 beendet.

1993 wurde die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH (KWT) gegründet.

Ein neues Heizkraftwerk entstand, um die Stadt ab 1994 umweltschonend mit Strom und Fernwärme aus Erdgas zu versorgen. Natürlich in Kraft-Wärme-Kopplung und mit Bestwerten in Sachen Zuverlässigkeit.

Die KWT stellte sich Ende August 2010 erstmalig der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS III und DIN EN ISO 14001.

Das Unternehmen ist seit 1994 eingetragen beim Amtsgericht Stendal im Handelsregister B unter der Nr. HRB-208251.

Mit der im August 2010 durchgeführten Erstaudiotierung/Erstzertifizierung wurde der Standort:

HKW Halle-Trotha
Brachwitzer Straße 23
06118 Halle

in das nationale EMAS-Register eingetragen.

Der Standort des HKW Halle-Trotha ist im Flächennutzungsplan als Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen ausgewiesen. Er grenzt zum einen an ein Gewerbegebiet und zum anderen an die Sonderbaufläche Hafen. In unmittelbarer Nähe fließt die Saale. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in einer Entfernung von circa 200 m.

Technische Angaben und Produkte

Das Heizkraftwerk in Halle-Trotha besteht aus einer Gas-und-Dampfturbinen-Anlage (GuD-Anlage) mit Abhitzeessel und aus drei Spitzendampferzeugern. Der Abhitzeessel nutzt die Gasturbinenabwärme, damit diese nicht ungenutzt in die Atmosphäre abgegeben werden muss. Die Spitzendampferzeuger werden wie die Gasturbine mit Erdgas befeuert. Nach Ablauf der maximalen Betriebsstundenanzahl wurde die Gasturbinenanlage 2012 modernisiert. Die Gesamtfeuerungswärmeleistung der Anlage beträgt nunmehr 175 MW. Vor der Modernisierung betrug im Jahr 2009 der Brennstoffnutzungsgrad 81,6%. Seit Aufnahme des geänderten Betriebes im Sinne des Treibhausgas-Emissionshandels-gesetz (TEHG) beträgt der Brennstoffnutzungsgrad über 86 %.

In diesem Jahr haben die Planungen zur Optimierung des Anlagenkonzeptes des Heizkraftwerks begonnen. Bis 2020 sollen somit ein noch besserer Wirkungsgrad und eine höhere Flexibilität erreicht werden.

Produktangebot

Die Produkte der KWT, die eine 100% Tochterfirma der EVH GmbH ist, sind Strom und Wärme, die in die Produktpalette der Muttergesellschaft (Halplus Strom und Fernwärme) eingehen.

Umweltpolitik

Neben der Sicherung einer stabilen Versorgung sind Wirtschaftlichkeit und Umweltschonung gleichrangige Unternehmensziele.

Das Unternehmen hält alle einschlägigen für seine Tätigkeiten relevanten umweltschutzrechtlichen Vorgaben ein und sichert einen darüber hinausgehenden Umweltschutzstandard. Die Umweltschutzleitlinien fassen die Kerninhalte der Umweltpolitik der KWT zusammen und drücken die Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung in allen Unternehmensbereichen aus. Zur Regelung der Umsetzung und Erreichung dieser Ziele dient das Umweltmanagementsystem, welches jährlich durch einen externen Gutachter auf seine Wirksamkeit geprüft wird.

Umweltschutzleitlinien der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

1. Durch Maßnahmen der Selbstkontrolle überwachen wir ständig eigenverantwortlich die Umweltauswirkungen unserer Verfahren und Anlagen, zeichnen diese auf und bewerten sie. Betriebsstörungen vorzubeugen und die Umweltauswirkungen zu minimieren steht dabei im Fokus. Die angewandten Verfahren werden ständig weiterentwickelt bzw. an den jeweiligen Stand der Technik angepasst.
2. Energie, Wasser, Material und Flächen werden sparsam und umweltbewusst von uns genutzt. Wir vermeiden Abfall und tragen Sorge, dass nicht vermeidbarer Abfall einer umweltgerechten Verwertung oder einer Beseitigung zugeführt wird. Mit der Entsorgung werden ausschließlich sachkundige und zuverlässige Unternehmen beauftragt, die unserer ständigen Kontrolle unterliegen.
3. Ein integriertes Energiemanagementsystem hilft uns bei der laufenden Verbesserung der Energieeffizienz unserer Prozesse sowie unserer Anlagen. Wir streben folglich eine kontinuierliche Reduktion unserer energierelevanten Treibhausgasemissionen an.
4. Bei der Beschaffung bevorzugen wir die in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglichsten Produkte.
5. Notfallpläne sind vorhanden, um bei Störungen des Normalbetriebes entstehende Umweltauswirkungen sowie Gefährdungen der Beschäftigten und der Öffentlichkeit so gering wie möglich zu halten.
6. Wir wirken auf unsere Lieferanten, Entsorger, Fremdfirmen und die auf dem Betriebsgelände tätigen Vertragspartner ein, ebenfalls unsere Umweltaanforderungen sowie die rechtlichen Vorgaben zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz einzuhalten.
7. Es wird eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Behörden, Verbänden und anderen Fachinstitutionen in Fragen des Umweltschutzes gepflegt. Wir betreiben eine offene Informationspolitik nach innen und nach außen, um das Vertrauen in unser verantwortungsvolles Handeln im Umweltschutz zu fördern.

In Kraft gesetzt: 22. Juni 2017



Hans-Ulrich Thiel
Geschäftsführer

Umweltmanagementsystem

Aufbau und Wirkungsweise unseres Umweltmanagementsystems sind in einem Handbuch dokumentiert. Dieses steht allen Mitarbeitern zur Verfügung. Die darin im Kapitel Aufbau- und Ablauforganisation enthaltenen Rahmenregelungen für:

- Beschaffungsvorgänge (Dienstleistungen und Produkte)
- Instandhaltung/Wartung
- Ab-/Umrüstung und Neuerrichtung von Anlagen
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Immissionsschutz
- Abfallwirtschaft
- Umgang mit Gefahrstoffen, Gefahrguttransport
- Notfallvorsorge

sind verbindlich für die mit der Betriebsführung der Anlagen Beauftragten.

In Erfüllung unserer Überwachungspflicht bestellen wir im Rahmen des mit der EVH GmbH abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages den dortigen Umweltmanagementbeauftragten. Alle weiteren bei unserem Betriebsführer bestellten Beauftragten im Betrieblichen Umweltschutz üben ihre Aufgaben auch für unser Unternehmen aus.

Wir informieren die Öffentlichkeit

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum der Stadtwerke Halle
- mit dem Geschäftsbericht

- mit der Umwelterklärung
- im Internet:
<https://evh.de/privatkunden/unternehmen/Heizkraftwerke/Heizkraftwerk%20Halle-Trotha>
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.

Das Internetportal Truh.de, welches vom Umweltbundesamt betreut wird, informiert die Öffentlichkeit, wie viele Schadstoffe Industriebetriebe in die Umwelt entlassen und wie viele Abfälle sie außerhalb ihres Betriebes entsorgen.

Mit der bundeseinheitlichen Erfassungssoftware „Betriebliche Umweltdaten Bericht Erstattung“ (BUBE) werden jeweils bis zum 31. Mai des Folgejahres detaillierte Angaben zu den von der KWT verursachten jährlichen Schadstofffreisetzungen bzw. -einträgen in Boden, Luft und Wasser an die Behörden übermittelt.

Emissionsrecht handel

Die KWT unterliegt auch in der 3. Handelsperiode mit ihrem Heizkraftwerk in Halle-Trotha dem Geltungsbereich des TEHG. Monitoring und Berichterstattungen gegenüber der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) erfolgen auf Basis des im Dezember 2012 von der DEHSt genehmigten Überwachungsplanes. Für die Wärmeproduktion im Heizkraftwerk liegen Bescheide der DEHSt über die kostenfreie Zuteilung von Emissionsberechtigungen vor.

Eine sich aus drei fachlich geeigneten Mitarbeitern unseres Betriebsführers zusammensetzende

Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen nach § 5 TEHG und § 22 ZuV 2020. Diese Arbeitsgruppe besitzt alle erforderlichen Handlungsvollmachten des Geschäftsführers der KWT.

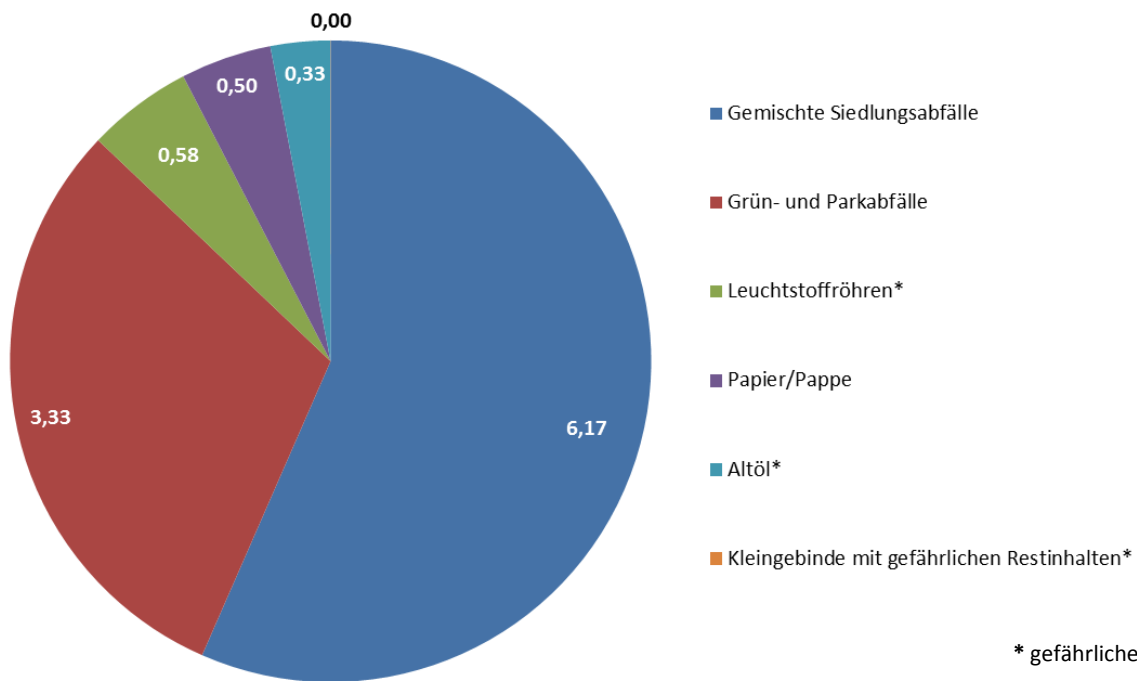
Organisation der Abfallwirtschaft, Abfallbilanz

Die von der KWT bestellte Umweltmanagementbeauftragte ist zuständig für den Abschluss erforderlicher Entsorgungsverträge. Kriterien für

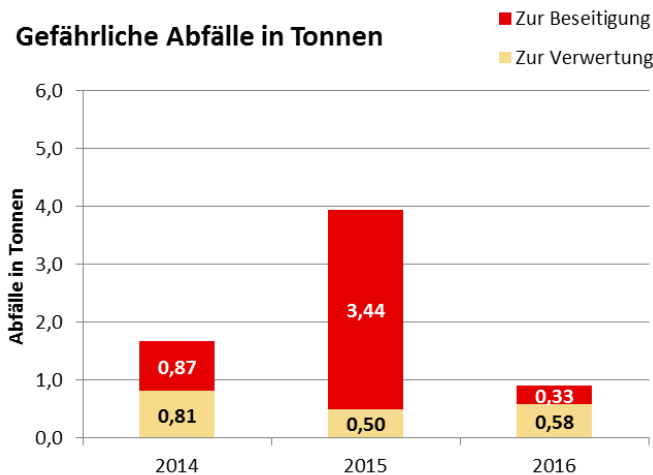
die Auswahl eines Entsorgungsunternehmens sind unternehmensintern festgelegt.

Die jährlich erstellte Abfallbilanz ist ein Instrumentarium zur Sicherung der gesetzeskonformen Entsorgung aller im Unternehmen anfallenden Abfallarten und zur Identifikation von Abfallvermeidungspotentialen sowie zur Steigerung der Abfallverwertungsquote.

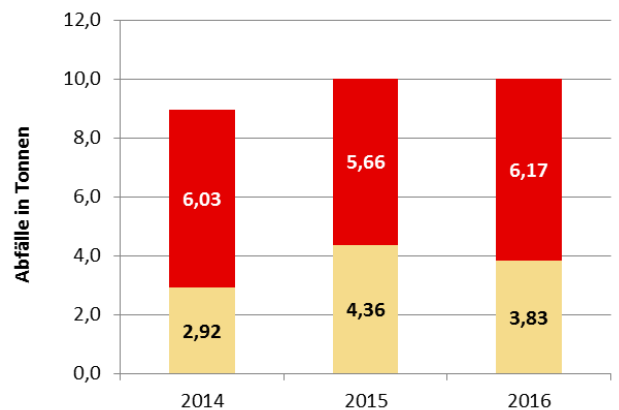
Abfallmenge in Tonnen (Jahr 2016)



Gefährliche Abfälle in Tonnen



Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



Die Kosten für die Entsorgung der obengenannten Abfallmengen betragen etwa 1.970 €.

Bodennutzung/Altlasten

Im Eigentum der KWT befinden sich zum 31.12.2016 12.524 m² Grundstücksfläche (Kraftwerksstandort Halle-Trotha).

Aufgrund der historischen Nutzung dieser Fläche (braunkohlebefeuetes Heizkraftwerk) wurden in den Jahren 1991/92 Groberkundungen zu möglichen Altlasten in Auftrag gegeben. Ein Großteil der Grundstücksfläche wurde im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Heizkraftwerkes in den Jahren 1992/1993 saniert. Aktuelle Gefährdungen des Bodens durch die jetzigen Anlagen werden durch geeignete Leichtflüssigkeitsabscheider und Auffangwannen verhindert.

Lärm

Der Standort Brachwitzer Straße 23 ist im FNP der Stadt Halle als Kraftwerksstandort enthalten und liegt in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet.

Durch die Umsetzung umfassender Lärminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich (TA Lärm) und behördlich vorgegebenen **Werte für Lärmemissionen gewährleistet**. Beschwerden der Anwohner über vom Kraftwerksstandort ausgehende Lärmbelästigungen liegen nicht vor.

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Vom HKW Trotha gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen und Gerüchen aus. Es ist für uns selbstverständlich, dass von unserer Anlage eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpasst.

Notfallvorsorge

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für die Umwelt wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Mit der Betriebsführung der Kraftwerksanlage werden ausschließlich Unternehmen beauftragt, die eine gültige Zertifizierung ihres Umweltmanagementsystems (EMAS, DIN EN ISO 14001) und ihres Technischen Sicherheitsmanagements nachweisen können.
- Wir bestellen externe Beauftragte für die Bereiche Umweltmanagement, Immissionschutz, Gewässerschutz, Brandschutz- und Katastrophenschutz.

Die diesen Personen übertragenen Unternehmerpflichten gewährleisten in Verbindung mit unserer regelmäßigen Kontrolle ein hohes Niveau in der Notfallvorsorge. Seit Gründung der KWT im Jahr 1993 traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Schulung und Information

Durch unsere Vertragsgestaltung mit dem von uns mit der Anlagenbetriebsführung Beauftragten sichern wir, dass dessen Mitarbeiter regelmäßig in den Belangen des aktuellen Umweltschutzes, der Notfallvorsorge und der Arbeitssicherheit geschult und unterwiesen werden. Für das HKW Trotha hat der Betriebsführer einen Umweltschutzkoordinator zu bestellen. Die erforderlichen Nachweise sind in unserem Umweltmanagement-Handbuch hinterlegt.

Interne Audits

Zur Überprüfung unseres Umweltmanagementsystems mittels interner Audits wurde im ersten dreijährigen Betriebsprüfungszyklus ein 3-Jahres-Plan erstellt. Seit dem zweiten Umweltbetriebsprüfungszyklus (2014–2016) ist die interne Auditplanung in die der Muttergesellschaft integriert. Dieser verfügt ebenfalls über eine gültige EMAS-Registrierung sowie Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001.

Der Fokus der internen Audits im dritten Betriebsprüfungszyklus wird weiterhin auf das Energiemanagement gelegt. Zum einen wollen wir weitere die Energieeffizienz verbessernde Potenziale erschließen und zum anderen für unser Unternehmen die Anspruchsberechtigung für einschlägige Förderungen energieeffizienter Maßnahmen sichern. In der Integration des Energiemanagements in unser bestehendes Umweltmanagementsystem sehen wir die Vorteile einer ganzheitlichen Erfassung aller umweltrelevanten Vorgänge zwecks kontinuierlicher Verbesserung. Vorgangsweise und Dokumentation der internen Audits sind im Umweltmanagementhandbuch des Betriebsführers EVH geregelt. Es ist sicherge-

stellt, dass halbjährlich mindestens eine Anlagenbegehung durch einen der im Rahmen des Betriebsführungsvertrages für die KWT tätigen Beauftragten (Gewässerschutz oder Immissionschutz) erfolgt.

Lieferantenbewertung

Bestandteil der Beauftragung eines Dritten mit der Betriebsführung unserer Anlagen ist die Durchführung einer kontinuierlichen Lieferantenbewertung durch den Dritten. Wir überprüfen die Einhaltung dieser Vorgabe im Rahmen unserer Kontrollpflichten gegenüber den externen Umweltmanagement- und Brandschutzbeauftragten. Unsere Umweltschutzleitlinien sind im Internet der EVH unter [Publikationen](#) veröffentlicht und verbindlich für den von uns mit der Anlagenbetriebsführung Beauftragten. Dessen Umweltschutzleitlinien wiederum sind als Ausdruck seiner Umweltpolitik ebenfalls veröffentlicht. Unser beauftragter Dritter stellt sicher, dass seine Lieferanten, die infolge der Vertragsgestaltung für die KWT tätig werden, diese Umweltschutzleitlinien in ihrer Tätigkeit umsetzen.

Umweltaspekte

Gemäß Anhang I der EMAS III, Punkt 3, sind Kriterien festzulegen, die eine Bewertung der Wesentlichkeit der durch die Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen begründeten Umweltaspekte objektiv ermöglichen.

Dabei wird in Umweltaspekte mit direkten und indirekten Einwirkungen auf die Umwelt unterschieden, welche in folgender Matrix für die KWT GmbH erarbeitet wurden.

Bewertung der Umweltauswirkungen der KWT GmbH

Direkte Auswirkungen															
Standort	Emissionen														
	Staub	Lärm	Schad-stoffe NO _x CO	Gerüche	Wasser/ Abwasser	Abfallentsorgung	Gefahrstoffe	Bodenbelastung	EMV	Energieeinsatz	Materialeinsatz	Flächeneinsatz	optische Wirkung	Störfallrelevanz	
HKW Halle-Trotha	—	xxx	xxx	—	xxx	xxx	xxx	xxx	xx	xxx	x	xxx	xxx	xx	
Indirekte Einwirkungen															
Einkauf	xx	xx	x	x	x	xxx	xxx	xxx	xx	—	—	—	—	—	
Dienstreisen	xx	xx	x	x	x	xxx	xxx	xxx	xx	—	—	—	—	—	
Anreise der MA zum Arbeitsplatz	x	x	xx	—	—	x	—	—	—	xx	xx	—	—	—	
Legende:	XXX = hohe Relevanz				XX = mittlere Relevanz										
	X = geringe Relevanz				— = keine Relevanz										

Input-Output-Bilanz 2016

Gemäß Anhang IV der EMAS III, C Nr. 2a sind für alle wesentlichen direkten Umweltaspekte Kernindikatoren zur Darstellung der Umwelleistung zu ermitteln. Aus der vorgenannten Darstellung ergibt sich damit das Erfordernis, Kernindikatoren für folgende Schlüsselbereiche zu berechnen:

Materialeffizienz

Energieeffizienz

Emissionen

Wasser

Biologische Vielfalt

Abfall

Für das **Berichtsjahr 2016** ergaben sich folgende In- und Outputströme:

Input		Output	
Strom		Strom	
Strombezug	925 MWh	Absatz	237.821 MWh
Eigenerzeugung	244.868 MWh		
Eigenverbrauch und Umspannverluste		7.972 MWh	
davon			
- HKW Trotha		3.161 MWh	
- Werkstatt-/Büroräume		1.616 MWh	
Wärme		Wärme	
Eigenerzeugung	223.361 MWh	Absatz	223.060 MWh
Eigenverbrauch		301 MWh	
Brennstoff			
Erdgas	534.964 MWh (52.614.510 Nm ³)	Gesamt-Emissionen	
Treibstoffe		CO ₂	107.795 t
Erfassung des Verbrauchs erfolgt beim Dienstleister gem. Geschäftsbesorgungsvertrag und wird in der dortigen Umwelterklärung ausgewiesen.		NO _x	14,390 t
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	13,25 t		
- davon Kraftwerkschemikalien	12,52 t		
		Abfall	
		Gesamtmenge	10,908 t
		- davon gefährliche Abfälle	0,908 t
Wasser		Abwasser	
Trinkwasserbezug	5.629 m ³	Indirekteinleitung HKW Trotha	504 m ³
Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	2.653.230 m ³	Direkteinleitung Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	2.653.230 m ³

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2016

Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße. Nachfolgende Tabelle zeigt die für die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH wesentlichen Kernindikatoren.

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2016 im Vergleich zu den Vorjahren im 2. Betriebsprüfungszyklus

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2016	2015	2014
Energieeffizienz	Eigenverbrauch Strom und Wärme für Anlagenbetrieb und Verluste	8.273 MWh	468.229 MWh	1,77 %	1,91 %	1,87 %
Materialeffizienz	Brennstoffverbrauch	52.614.510 Nm ³	468.229 MWh	112 Nm ³ /MWh	113 Nm ³ /MWh	117 Nm ³ /MWh
	Gefahrstoffverbrauch	13,25 t	468.229 MWh	0,028 kg/MWh	0,024 kg/MWh	0,019 kg/MWh
Wasser	Trinkwasserbezug	5.629 m ³	468.229 MWh	0,012 m ³ /MWh	0,012 m ³ /MWh	0,011 m ³ /MWh
Emissionen	CO ₂	107.795 t	468.229 MWh	230,2 kg/MWh	222,8 kg/MWh	238,9 kg/MWh
	NO _x	14,390 t	468.229 MWh	30,7 g/MWh	30,4 g/MWh	28,7 g/MWh
	<u>Abfallschlüssel 20</u>	10,0 t				
Abfall	Siedlungsabfall	6,2 t	30 MA	333,33 kg/MA	281,82 kg/MA	267 kg/MA
	Grün- und Parkabfälle	3,3 t				
	Papier/Pappe	0,5 t				
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch insg.:	12.524 m ²	468.229 MWh	0,027 m ² /MWh	0,030 m ² /MWh	0,019 m ² /MWh
	davon nicht dauerhaft versiegelt	2.886 m ²	468.229 MWh	0,006 m ² /MWh	0,007 m ² /MWh	0,004 m ² /MWh

Umweltziele

Abrechnung der Umweltziele 2016

Thema	Umweltziel	Abrechnung per 31.12.2016
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh und Sichern des im Jahr 2012 erreichten Wertes für NO _x (< 40 g/MWh)	Das Ziel der Reduzierung der CO ₂ -Emissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh wurde mit 230,2 kg/MWh nicht erreicht. Das Ziel für die NO _x -Emissionsreduzierung wurde mit 30,7 g/MWh erreicht.
Ressourcen	Verbesserung des Brennstoffnutzungsgrades auf 87% und gleichbleibende Reduzierung des Bedarfs an Saalewasser für die Turbinenkreislaufkühlung auf ca. 35% im Vergleich zu 2014	Der Brennstoffnutzungsgrad hält sich stabil bei 86,2 %. Durch umgesetzte Optimierungsmaßnahmen der Turbinenkühlung konnte der Bedarf an Saale-Wasser im Vergleich zum Jahr 2014 um 90,2 % gesenkt werden. Allein von 2015 zu 2016 konnten erneute Maßnahmen 35,8% Wasserbedarf einsparen
Energieeffizienz	Weitere Verbesserung des Brennstoffausnutzungsgrades Reduzierung des Energieeigenverbrauchs und der Energieverluste in Bezug auf die Eigenerzeugung der GuD-Anlage → Kennzahl: 1,8 %	Dies wird im Rahmen der Modernisierungsplanung im Jahr 2020 erfolgen. Das Verhältnis von Eigenverbrauch und Verlust zur Gesamterzeugung (Strom und Wärme) ist im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken und der Zielwert konnte folglich erreicht werden.
Materialeffizienz	Die ausgewiesenen Kennzahlen sind anzustreben: Brennstoffverbrauch: 112 Nm ³ /MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh	Der Brennstoffeinsatz pro MWh Gesamterzeugung ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken und der angestrebte Zielwert konnte erreicht werden. Das angestrebte Ziel von 0,030 kg/MWh wurde mit 0,028 kg/MWh übererfüllt.

Es wurden keine Einzelmaßnahmen im vergangenen Jahr umgesetzt, da für die Modernisierung des Standortes Heizkraftwerkes Halle-Trotha ein Gesamtkonzept zur Steigerung/Optimierung der Anlageneffizienz erarbeitet wird (voraussichtlicher Umsetzungsbeginn 2020).

Umweltziele für das Jahr 2017

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortung	
Umweltleistungen (Klimaschutz Ressourcen Energieeffizienz)	Modernisierung der bestehenden KWK-Anlage zur Sicherung der langfristigen Versorgung von Kunden mit Strom und Wärme	Optimierung des Anlagenkonzeptes hinsichtlich Wirkungsgrad und Flexibilität: <ul style="list-style-type: none"> • Austausch der Gasturbine (höhere Effizienz) • Erhöhung des elektrischen Wirkungsgrades sowie Minimierung der Wärmeverluste des Abhitzeessels • Weitere effizienzsteigernde Maßnahmen 	12/2019	GF	
		Etappen/ Zwischenziele			
		Erarbeitung Feinkonzept und Beginn Feinplanung	12/2017	GF	
		Feinplanung und Erarbeitung des Antrages auf Genehmigung nach BImSchG	12/2018	GF	
	Umsetzungsphase	12/2019	GF		
Material-effizienz	Die ausgewiesenen Kennzahlen sind weiter einzuhalten: Brennstoffverbrauch: 112 Nm ³ /MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh		12/2017	GF	

Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr
BUBE	Betriebliche Umweltdaten Bericht Erstattung
CO	Kohlenmonoxid
CO ₂	Kohlendioxid
DB	Deutsche Bahn
DEHSt	Deutsche Emissionshandelsstelle
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
EVH	EVH GmbH – Energieversorgung Halle GmbH
GF	Geschäftsführung
GuD	Gas- und Dampfturbine
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
FNP	Flächennutzungsplan
HKW	Heizkraftwerk
HW	Heizwerk
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWT	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH
MA	Mitarbeiter
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NO _x	Stickoxide
SWH	Stadtwerke Halle GmbH
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz
TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
VNG	Verbundnetz Gas AG
ZuV	Zuteilungsverordnung 2020